Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N. **Berlin**, 5. Dezember

Am Bundesratstisch Dr. Nieberding u. a.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die **Interpellation der Abgg. Dr. Jazdzewski und Gen. (Polen.):**

Die preußische Staatsregierung hat versucht, auf Grund der §§ 1666 1838 B. G.-B. durch Anrufung des Vormundschaftsgerichtes aus durchaus unterscheidenden Gründen den Eltern das ihnen nach § 1631 B. G.-B. zukommende Recht, ihre Kinder zu erziehen, sie zu beaufsichtigen und ihren Aufenthalt zu bestimmen, zu entziehen, und hat bereits in Einzelfällen gerichtliche Beschlüsse erteilt, wonach die Kinder wegen Befolgung von Anordnungen ihrer Eltern der elterlichen Erziehungsgewalt entzogen und der Fürsorgeerziehung überwiesen werden sollen. Wir richten an den Reichskanzler die Frage, was er zu tun gedenke, um diesen Eingriffen preußischer Behörden in die Gewissenssphäre und in das durch das B. G.-B. und sonstige Bestimmungen garantierte Recht der Eltern auf die geistige und sittliche Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder, wie es ihrer religiösen Ueberzeugung und den Grundsätzen und Normen ihrer Kirche entspricht, wirksam entgegenzutreten?

Mit zur Beratung steht die **Interpellation** der Abgg. Graf Hompesch und Gen. (Zentr.):

Ist den Reichskanzler bekannt, daß in preußischen Volksschulen Kindern deutscher Reichsangehöriger die Erteilung des Religionsunterrichts in ihrer Muttersprache vorenthalten und daß Fürsorgeerziehung gegen Kinder angeordnet wird, welche im Religionsunterrichte nicht in deutscher Sprache geantwortet haben. Was gedenkt der Reichskanzler zu tun, um diese mit den reichsgesetzlichen Vorschriften im Widerspruch stehenden Eingriffe in das Recht der elterlichen Fürsorge für die Person des Kindes zu verhindern?

Auf die Frage des Präsidenten, erklärt Staatssekretär Dr. **Nieberding:** Ich bin bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Abg. Dr. von **Jazdzewski** (Pol.) begründet die erste Interpellation. Die Praxis der Schulbehörden hat einen schweren Konflikt zwischen dem elterlichen Hause und der Schule hervorgerufen. Es ist ein Naturrecht jedes Volkes, seine Nationalität zu wahren und zu pflegen. In Preußen wird nun dieses Recht mißachtet und diese Mißachtung zeitigt die schweren Konflikte. Wir müssen verlangen, daß der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt wird. Dies ist uns schon durch die Verfassung garantiert. Trotzdem wird im Osten fortgesetzt der Religionsunterricht nicht in der polnischen Sprache erteilt, und die Kinder, die sich weigern deutsch zu antworten, werden in Fürsorgeerziehung gegeben. Was sollen die Eltern aber in ihrer Gewissensnot anders tun, als ihren Kindern verbieten, deutsch zu antworten? Wenn Roheiten und Ausschreitungen gegen die Lehrer vorgekommen sind, so werden wir sie natürlich nicht billigen. Derartige Ungesetzlichkeiten verurteilen auch wir. Ungesetzlich ist es aber auch, wenn Kinder ohne Beschluß des Vormundschaftsgerichts in Fürsorge gegeben werden. Redner schildert eingehend den Konflikt mit der Schule und den Schulstreik. Ich glaube ganz sicher, daß der Schulstreik noch lange dauern wird, wenn die preußische Regierung nicht Entgegenkommen übt. Wenn die Regierung den Religionsunterricht nicht in polnischer Sprache erteilen lassen will, dann soll sie den Religionsunterricht der Kirche zurückgeben. (Beifall b. d. Polen.)

Abg. **Glowatzki** (Zr.) begründet die Interpellation des Zentrums. Bei der Wichtigkeit der Materie habe das Zentrum sich nicht begnügt, die Polen-Interpellation zu unterstützen, sondern eine eigene Interpellation eingebracht. Der Religionsunterricht müsse in der Muttersprache erteilt werden, denn in einer fremden Sprache könnte man nie auf das Herz einwirken. Selbst in Südwestafrika werde der Religionsunterricht in der Herero-Sprache erteilt, was den Hereros recht sei, müsse den Polen aber doch billig sein. In Oberschlesien sei der Schulstreik nur sporadisch aufgetreten. Die großpolnische Agitation, die jede kirchliche und weltliche Autorität untergrabe, Widerspruch bei den Polen), finde dort keinen Boden. Wenn die Regierung aber den berechtigten Wünschen der Oberschlesier nach wie vor entgegentrete, leiste sie nur der großpolnischen Bewegung Vorschub.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Beide Interpellanten beschweren sich über Verletzung von Reichsgesetzen. Besonders haben sich die Interpellanten über die Erteilung des deutschen Religionsunterrichts beschwert. In dieser Sache kann der Reichskanzler nichts tun, das ist Sache der preußischen Regierung. (Zuruf: Er ist doch auch preußischer Ministerpräsident!) Als solcher ist er nicht interpelliert worden. Man hat sich auch auf den § 1631 des B. G.-B. berufen. Zweifellos haben die Eltern nach diesen Paragraphen ein Recht auf Erziehung ihrer Kinder. Aber dieses Recht hat seine Grenzen in den Normen des öffentlichen Rechtes des einzelnen Bundesstaates. Wenn der Reichskanzler also hier eingreifen wollte, so würde er einen Uebergriff in das preußische Recht tun. Was die Frage der Fürsorgeerziehung betrifft, so hat auch das B. G.-B. das Zwangserziehungsrecht anerkannt. Ob und wann die Fürsorgeerziehung eintritt, das zu entscheiden ist nicht Sache der Verwaltung. Wenn die Eltern glauben, die Fürsorgeerziehung werde unberechtigt verhängt, so können sie sich bei den vorgeschriebenen Instanzen beschweren. Die Staatsregierung Preußens hat mit dieser Frage nichts zu tun und es ist auch keine Verfügung des Justizministers in dieser Sache erlassen worden. Es ist das lediglich Sache der Vormundschaftsgerichte. Nur in 7 Fällen ist eine Fürsorgeerziehung beschlossen worden und in 5 Fällen schweben die Verhandlungen noch. Wir können in die schwebenden Fälle nicht eingreifen. Die preußischen Richter sind unabhängig und sich ihrer Pflicht bewußt. Sie werden keine Schritte tun, die mit den Reichsgesetzen in Widerspruch stehen.

Auf Antrag des Abg. **Czarlinski** (Pol.) findet eine Besprechung der Interpellationen statt.

Abg. **von Normann** (kons.) erklärt namens seiner Fraktion, daß sie sich an der Besprechung nicht beteiligen werden, da der Gegenstand der Interpellation den Reichstag nichts angehe.

Abg. **von Tiedemann** (Rp.) gibt namens seiner Fraktion eine gleiche Erklärung ab.

Abg. **Büsing** (ntl.): Meine politischen Freunde haben wiederholt ihren Standpunkt in dieser Frage dargelegt, daß sie mit der zielbewußten Polenpolitik der Regierung durchaus einverstanden sind. Die großpolnischen Bestrebungen, die ja stellenweise die Form offenen Aufruhrs angenommen haben, müssen bekämpft werden. Der Gegenstand der Interpellation gehört außerdem nicht zur Kompetenz des Reiches. Die polnischen Eltern mißbrauchen jetzt ihre Kinder zu politischen Zwecken. (Großer Lärm bei den Polen.) Für Widerstand muß unter allen Umständen gebrochen werden. Wegen der Fürsorgeerziehung liegt noch kein rechtskräftiges Urteil letzter Instanz vor. Es kann aber nicht Sache des Reichstages sein, in ein schwebendes Verfahren einzugreifen. Wir halten allerdings die Fürsorgeerziehung allgemein für kein geeignetes Mittel gegen den Schulstreik. (Hört, hört!) Wenn sie aber in einem einzelnen Falle verhängt wird, so ist kein Grund, dagegen einzuschreiten. Meine politischen Freunde können daher die in der Interpellation ausgesprochenen Beschwerden nicht für begründet erachten. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Bebel** (Soz.): Es ist sehr zu bedauern, daß der Reichskanzler heute hier nicht erschienen ist, denn es handelt sich zweifellos um eine politische Frage. Es handelt sich hier nicht um eine spezifisch preußische, sondern um eine allgemeine deutsche Angelegenheit. Der Vorredner hat sich in Widersprüchen bewegt und damit jene ganze Partei blamiert. § 1666 B. G.-B. steht der Handhabung des Fürsorgeerziehungsrechtes in der geschilderten Weise sicherlich entgegen. Man hat allerdings in diesem Paragraphen den Richtern ein zu großes Vertrauensvotum entgegengebracht. Hätte man damals die sozialdemokratischen Anträge zum § 1666 angenommen, dann hätten die Fälle in Polen sicher gar nicht vorkommen können. In Preußen geht es immer weiter zurück. Rückwärts! ist die Parole. Dies zeigen deutlich die zahlreichen Nichtbestätigungen von Mitgliedern der Schuldeputation, die Entfernung des Dr. Arons aus seinem Amte als Privatdozent. Wenn Sie (nach rechts) nicht so verbohrt wären, müßten Sie dafür eintreten, daß der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt würde; wir gehen ja noch weiter, wir verlangen, daß der gesamte Unterricht in der Muttersprache erteilt werde. Herr von Mühler war ein Fortschrittsmann gegenüber Herrn von Studt. Was in dem Kampfe Schleswig-Holsteins ganz Deutschland so mit Sympathie erfüllte, das war der Widerstand, den die Schleswig-Holsteiner den Versuchen der Dänen, die deutsche Sprache auszurotten, entgegensetzten. Wollen Sie Kulturmenschen sein, so müssen Sie die ganze Polenpolitik in den Orkus schleudern.

Abg. **Träger** (freis. Vp.) meint, daß durch die Polenpolitik der preußischen Regierung das Polentum nur gestärkt sei. Das Reich sei hier zweifellos zuständig, denn das preußische Fürsorgegesetz sei nur ein Ausführungsgesetz zu den betreffenden Paragraphen des B. G.-B. Das Erziehungsrecht der Eltern müsse gewahrt werden.

Abg. **Liebermann von Sonnenberg** (Antis.) erklärt, daß er nicht im Namen aller seiner Freunde spreche, (Heiterkeit) da die beiden Mitglieder des bayrischen Bauernbundes anderer Meinung wären. Die ganze Angelegenheit gehöre nicht in den Reichstag, sondern in das preußische Abgeordnetenhaus. Es handle sich hier überhaupt gar nicht um eine religiöse Angelegenheit, sondern die Religion sei in nicht ungeschickter Weise als Mäntelchen benutzt, um politische Motive zu verbergen. Der Kinderstreik sei nichts als eine Vorbereitung der polnischen Revolution. Wie die Polen dächten zeige ein Artikel eines Wochenblattes in Posen, in dem es u. a. heißt: „Erst wenn Deutschland geschlagen ist, kann die polnische Brust aufatmen." Die polnische Gefahr dürfe nicht unterschätzt werden. Die Polen hätten in den preußischen Schulen viel gelernt, sie sollten deshalb dankbar gegen ihre deutschen Lehrmeister sein. (Wiederholte Zurufe bei den Polen.) Es spräche nicht für die Güte der Sache der Polen, daß sie sich hier benähmen wie im polnischen Reichstag. (Stürmische Heiterkeit.) Die preußische Regierung handle nur in der Notwehr, sie müsse den Kampf gegen die großpolnische Agitation führen. Wenn die Polen Gewalt brauchen, würde ihnen mit Gewalt begegnet werden. (Beifall rechts, Zischen b. d. Polen.)

Abg. **Gothein** (frs. Vg.) führt aus, daß auch seine Freunde den Schulstreik bedauerten und mißbilligten, aber einsahen sei er auf dem Boden der preußischen Polenpolitik. Bedauerlich sei es, daß auch in diesen Fällen die preußischen Richter die Gesetze extensiv auslegten und etwas hineinbrächten, woran die Gesetzgeber nicht gedacht hätten. Die Maßnahmen der Regierung erreichten ihren Zweck nicht, 40000 Kinder könnte man nicht in Fürsorgeerziehung geben. Die Politik der Nadelstiche, die die preußische Regierung betreibe, erzeuge nur Verbitterung. Alle Schwierigkeiten würden gehoben werden, wenn man den Religionsunterricht aus der Staatsschule entfernte. Die ganze preußische Polenpolitik habe ein vollständiges Fiasko gemacht, die Ansiedlungsgesetze hätten das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielt, das Deutschtum in den Ostmarken gehe zurück. Das ganze System müßte geändert werden, man müßte zu einer Politik der Versöhnung kommen.

Abg. **Rösinger** (Ell.-lothr. Landespartei) führt aus, daß Frankreich niemals die deutsche Sprache in Elsaß-Lothringen unterdrückt habe. Wenn Preußen es mit den Polen ebenso gemacht hätte, würde die heutige Interpellation nicht nötig sein. Zu begrüßen sei es, daß hunderttausende polnischer Kinder ihre Muttersprache so hoch hielten.

Abg. **Hansen** (Däne) wendet sich auch gegen die Politik der preußischen Regierung, in Nordschleswig machte sie es übrigens auch schon so. Redner führt eine Anzahl von Fällen an.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag. Interpellationen betr. Futtergerste und Eisenerze, Fortsetzung der heutigen Beratung und Algeciras-Vorlage.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
I. deutsche Fachabteilung für den Bau von landwirt. Maschinen. Allgem. Maschinenbau, Eisenkonstruktion und Elektrotechnik.
Modernes Laboratorium

Für
Weihnachts-Geschenke
in allen Abteilungen
reichhaltigste Auswahl.

Bruno Freytag

Halle S. Gegr. 1865.

Leipzigerstr. 100, pt., I. u. II. Etg.

Kleiderstoffe.
Durch direkteste Verbindungen billigste Preisstellung bei grösster Auswahl.
Seidenstoffe
Sammete
Ballstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
Blusenstoffe.
Reste und einzelne Roben.

Konfektion.
Reichhaltigste Auswahl letzter Neuheiten in allen Preislagen.
Jacketts
Abendmäntel
Kostüme
Blusen
Kindergarderobe
Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke.

Teppiche.
Nur erstklassige Fabrikate. Stilgerechte Muster. Preiswerte Bedienung.
Gardinen
Portieren
Tischdecken
Diwandecken
Reisedecken
Felle, woll. Decken, Kissen, Fenstermäntel.

Leinen- und Baumwollen-Waren.

Fertige Bezüge. Laken. Bettdecken.
Handtücher. Wischtücher. Gedecke.
Fertige Wäsche: Hemden, Beinkleider etc.
Kinderwäsche. Taschentücher.
Schürzen. Wollene Westen. Gürtel etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061207038/fragment/page=0001

Ein Monstreprozeß wegen Militärwaffen-Hehlerei.

(Nachdruck verboten.) S. & H. **Posen**, 4. Dezember.

V.

Der in der gestrigen Verhandlung mehrfach genannte Zeugoberleutnant Boppe aus Spandau befindet sich zur Zeit zwecks Beobachtung seines Geisteszustandes in der Berliner städtischen Irrenanstalt Herzberge. Er wurde alsbald nach Einleitung der Voruntersuchung gegen die Spandauer Angeklagten (Großer, Donath, Neubert und Gümpel) vom Dienste suspendiert, weil sich bei ihm Spuren von Geistesgestörtheit bemerkbar gemacht haben sollen. Er ist zu der gegenwärtigen Verhandlung als Zeuge vorgeladen, dürfte aber unter diesen Umständen kaum erscheinen.

Der Angeklagte Gümpel macht eine sehr renitentelle Aussage. Er sagt, der Angeklagte Großer hätte ihn gebeten, ihn, Großer, während der Verhandlung in Schutz zu nehmen. Wenn Gümpel sitzen würde, dann würde Großer für seine Familie sorgen. Großer bestreitet, so etwas gesagt zu haben. Es sei unmöglich, denn er sei doch völlig mittellos. — Es gelangen sodann verschiedene Korrespondenzen zwischen dem Angeklagten Voll und Großer zur Verlesung, aus denen hervorgeht, daß die beiden einen hervorragenden Waffenschmuggel betrieben haben und daß in der Korrespondenz auch geheime Schrift zwecken verwendet wurden. Insbesondere gelangt ein Brief der Feldzeugmeisterei zur Verlesung, in dem der Angeklagte Voll um Auskunft gebeten wird, ob ihm nicht vertraute oder unterschlagene Munition und Waffen zum Kauf angeboten wurden. Der Angeklagte Voll entgegnet auf die Frage des Vorsitzenden, daß er sich unschuldig fühle und daß ihn die lange Untersuchungshaft 12 000 Mk. gekostet habe und daß er durch die Untersuchungshaft in moralischer und materieller Beziehung sehr gelitten habe. — Nun beginnt die Zeugenvernehmung.

Voll fragte bei Donath in einem Briefe an, ob er ihm alte Waffen, für die er jeder Zeit Abnehmer sei, liefern könne. Insbesondere seien ihm erwünscht Waffen aus der Zeit Friedrich des Großen, der Freiheitskriege deutschen, französischen und auch russischen Ursprungs. In einem dieser Briefe schreibt er Großer, daß er seine Offerten diskret behandeln solle, denn er erhält die Waffen von Offizieren, die sich doch nur alle 1—2 Jahr solche verschreiben können und damit seinen Handel treiben dürfen. — Es wird darauf in die Zeugenvernehmung eingetreten. — Kriminalschutzmann Kleinert schildert die Verhaftung des Angeklagten Behrend, diese erfolgte als er bei dem bereits vermutteten Grabe den in den städtischen Gas- und Wasserwerken gestohlenen Draht abholen wollte. Als die Beamten, die eine Haussuchung bei Behrend vornahmen, in Behrends Geschäft kamen, bemerkten sie, daß die Frau Behrend bereits von der Verhaftung ihres Mannes Kenntnis erlangt und Waffen bei Seite geschafft haben mußte. In einem Spinde wurden 2 Töpfe vorgefunden. Auf die Frage, was diese enthielten, sagte die Frau, daß sie in den Töpfen Schmalz habe. Bei näherer Untersuchung fand man jedoch, daß diese Platzpatronen noch in der Originalverpackung enthalten. In einem Bett wurden unter der der Matratze 4 alte Gewehre Modell 71 vorgefunden. Auch 3 Zentner Platzpatronen befanden sich versteckt. An baarem Gelde wurden über 7500 Mk. vorgefunden. — Kriminalschutzmann Kloße bestätigt diese Angaben. Auf die Frage des Rechtsanwalts Kirschner, ob die Korrespondenz versteckt war, entgegnete der Zeuge, daß die Korrespondenz offenliegend vorgefunden wurde. — Der Zeuge Paul Matecat bekundet mehrere Male bei Behrend Letern, die er in der Metzdachischen Druckerei gestohlen habe, untergebracht zu haben und daß er diese Letern für billiges Geld dem Behrend verkaufte. Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärt er, daß Behrend gewußt hatte, daß diese Letern gestohlen waren. — Vors. (zum Angeklagten Behrend) Sie machen ja schöne Geschäfte. Für Letern, die pro kg 70 Pfg. kosten, bezahlen Sie nun 14 Pfg. — Angekl. Behrend: Ich habe bei dem Geschäft nur 2 Pfg. verdient, da ich nur 10 Pfg. dafür erhielt. — Zeuge Händler Polzenspat hat einmal von Behrend einen alten Armeemantel angeboten erhalten. Er hat auch oft gesehen, daß Soldaten zu Behrend in einem Handwagen alte Gewehre brachten und daß Behrend im Besitz einer Tonne war, in der sich Militärstiefel und Sohlen befunden haben. — Zeugmachermeister Koderst bekundet, daß ihm Behrend Militärstiefel und Sohlenversätze, auf welchen sich Militärstempel befanden, zum Kaufe angeboten hatte. Für die Stiefel hatte er pro Paar 8 Mk. zahlen sollen. Er hat aber das Geschäft nicht gemacht, weil er den Stempel bemerkte, und keine Unannehmlichkeiten haben wollte. — Schuhmachermeister Ernst Brand, er ist der Hauswirt des Behrend, hat öfters gesehen, daß Behrend sehr oft mit Unteroffizieren verkehrte, die auch größere Pakete öffentlich hinbrachten. Er hat den Behrend davor gewarnt. Darauf habe ihm Behrend geantwortet, ich bin Händler und ich kann kaufen, was ich will. — Nun wird der Sachverständige Hauptmann Dietrich vernommen, ob es möglich ist, daß Behrend Sohlenleder und Militärstiefel auf legalem Wege erhalten konnte. Darauf entgegnete der Sachverständige, daß es unmöglich, denn die Materialien erhalten bei ihrer Entlassung nur ganz alte Sachen. Die wertlos seien. Übrigens habe aber die Militärverwaltung angeordnet, daß nunmehr Reservisten im Kommißanzuge nicht mehr nach der Heimat entlassen werden sollen. Heute werden nun die Zeugen bezüglich der Anklagefälle des Behrend vernommen. — Der Angeklagte Behrend bestreitet sich schuldig gemacht zu haben. Er habe nur Gewehre auf legalem Wege von seinen bezeichneten Unteroffizieren, mit denen er früher gedient hatte, gekauft. Er habe auch die ortsüblichen Preise für jene Waffen bezahlt. Es werden nun mehrere Unteroffiziere vernommen, die von dem Posener Kriegsgericht wegen militärischen Diebstahls zu recht hohen Strafen verurteilt worden sind. Diese Unteroffiziere bekunden, daß sie dem Angeklagten Behrend öfters alte Gewehre, Patronen, Patronenhülsen verkauft hatten. — Der frühere Sergeant Müller bekundet, er habe an Behrend 45 Feldgewehre, die aus den Beständen der Kompagnie gestohlen, verkauft. Behrend hatte gewußt, daß diese Gewehre gestohlen waren. — Auch der Schuhmann Nemert hatte, als er früher Unteroffizier war, verschiedene Militärkonsilien verkauft. Ferner bekundet der Feldwebel Kelm und der Unteroffizier Urbanczewsky, daß sie auch aus den Beständen der Kompagnie gestohlene Gewehre dem Behrend verkauft haben.

Es werden zeugt hauptsächlich Zeugen aus Ostpreußen und Süddeutschland vernommen, unter denen sich auch aktive Militärpersonen befinden. — Der Oberarzt Dr. Nagel aus Saargemünd sagt über den Geistes-zustand des Angeklagten Jäger aus, daß derselbe zwar zurechnungsfähig aber geistig minderwertig sei. Er habe wohl in der Untersuchungshaft wie auch in der Irrenanstalt simuliert. Jäger nahm dort einmal eine Quantität Sand aus einem Spucknapf heraus und steckte dieselbe in die Brusttasche. — Es wird nun zum Zwecke der Ueberführung des Angeklagten Jäger seine protokollarische Vernehmung zur Verlesung gebracht. Darin gibt Jäger zu, im Jahre 1903 und 1905 etwa 100 Gewehre an Voll zu liefern zu haben. Er erhielt dafür etwa 4,50 Mk. pro Stück. — Der bereits verstorbene Kasernenwärter Klünda hatte 4000 Patronen an Voll direkt verkauft. Auch gibt Jäger zu, daß er 60 Mk. zum Ankaufe von Patronen per Post zugesandt von Voll erhalten hatte. Einmal habe ihm der Kasernenwärter Klünda in einem Sack versteckt sieben bis acht Gewehre gebracht. Jäger wurde aber unterwegs von einem Gendarmen angehalten und mußte diese Gewehre zurücklassen. Ferner gibt Jaeger zu, an Behrend-Posen Patronen verkauft zu haben. Auch habe er mit Uniformen gehandelt und unter anderen auch einmal eine alte Militärtuniform erworben. Aus der weiteren Aussage des Jaeger geht hervor, daß es nicht schwierig sei, Patronen zu erwerben, weil die Patronen in den Kasernen massenweise herumlagen, so daß man sogar auf dem Müllhaufen der Kasernen in Metz täglich 50 Patronen auffinden konnte. — Eine Liste beschlagnahmter Gewehrschlösser seien belgischer Herkunft gewesen. Er hat dieselben von einem belgischen Offizier gekauft. Zu dieser Vernehmung erklärt der Angeklagte Jäger: Ich verweigere jede Auskunft.

Der Angeklagte Voll beschwert sich, daß man ihn in der Presse als einen Angestellten des Spionagebureaus und einen Agenten des französischen Ministers Delcassé bezeichnet habe. Dies sei alles unwahr und seinen sei es auch unwahr, daß er einen umfangreichen Waffenschmuggel nach Rußland betrieben haben soll. Der Vorsitzende stellt darauf fest, daß in den Akten von diesen Sachen nichts enthalten sei.

Aus der Umgebung.

* **Dieskau**, 5. Dezember. (Der kürzlich gegründete Vaterländische evang. Volksverein) hält ihre nächsten Sonntag nachmittag ½ 4 Uhr im Hauschen Gasthof eine Versammlung ab, in welcher über die Frage: „Kann ein denkender Mensch noch an Gott glauben?“ und über das Thema: „25 Jahre sozialer Arbeit“ gesprochen wird. Nicht nur die Mitglieder, sondern auch Gäste aus dem Kirchspiel Dieskau werden dazu eingeladen.

* **Raundorf** a. B., 5. Dezember. (Selbstmord.) Der beim Musikdirektor Brenert in Connern in Lehre stehende 16jährige Lehrling Richter aus Kröglitz hieß sich heute früh vom Schnellzug überfahren. Die Kapelle hatte hier zu spielen gehabt und auf dem Wege zur Bahn ließ der junge Mann sein Instrument fallen, das somit etwas defekt wurde. Dadurch geriet der Bedauernswerte in solche Aufregung, daß er, um der vermeintlichen Strafe zu entgehen, den Tod vorzog.

* **Rohla**, 5. Dezember. (In tiefe Trauer versetzt) wurde gestern morgen die Familie des Arbeiters Robert Hecker, indem dessen 15jähriger Sohn in hiesiger Zuckerfabrik beim Rangieren verunglückte. Der Tod trat innerhalb 20 Minuten unter schrecklichen Qualen ein.

* **Micheln**, 5. Dezember. (Zu dem Grubenunglück.) Zwei von den Bergleuten, die am Sonntag auf dem Schacht 3 (Deutsche Solvay-Werke) verunglückten, waren aus Aken. Der Bergmann Borschel wurde gleich nach Halle gebracht, der Bergmann Bothe auf seinen Wunsch zu seinen hiesigen Angehörigen. Am Montag nachmittag machte sich seine Ueberführung in das Hallesche Krankenhaus notwendig. Drei sind beide Bergleute am Dienstag nachmittag gestorben. — Ueber die Entstehung des Unglücks verlautet, daß die Bergleute bei unter Arbeit infolge Einsammens schwerkriger Gase unwohl geworden sind und versucht haben, die Leiter emporzuklettern. Dabei ist Nagel aus Micheln als erster aus einer Höhe von 13 m abgestürzt und infolge eines Genickbruchs auf der Stelle verschieden. Die anderen hat man erst aus dem Schlamm herausziehen müssen, in dem sie tief eingesunken waren.

* **Wittenberg**, 4. Dezember. (Die Geschirr-Räuber,) die mit einem Gespann des hiesigen Fuhrherrn Matthieß bei Zitterbogt das Weite suchten, wurden in Luckenwalde mit den Pferden festgenommen. Der Wagen wurde im Chausseegraben gefunden.

* **Herzberg**, 5. Dezember. (Die Unterschlagungen des Feldwebels im hiesigen Landwehrverein) sind nunmehr festgestellt worden. Sie betragen bis Ende 1905 über 1700 Mk. und im Jahre 1906 gegen 300 Mk., insgesamt 2061,55 Mk. Durch Umschreibung einer Lebensversicherungspolice des bisherigen Feldwebels auf den Vorstand des Landwehrvereins und durch freiwillige Beiträge einiger Vorstandsmitglieder, sowie des Gesamtvorstandes und der Rechnungsprüfungskommission sind von diesem Fehlbetrag 1700 Mk. gedeckt. Der Rest wurde im letzten Appell des Landwehrvereins einstimmig niedergeschlagen.

* **Eilenburg**, 5. Dezember. (Handwerkerstiftung — Schwerer Sturz.) Die Auszahlung der Zinsen aus der Handwerkerstiftung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Merseburg zu Halle zum Gedächtnis der Jubelfeier der Silberhochzeit des deutschen Kaiserpaares geschieht erstmalig am 27. Februar 1907. Anträge auf Gewährung von Unterstützungen aus den Zinsen dieser Stiftung sind bis zum 18. Januar 1907 an den Vorstand der Handwerkskammer in Halle zu richten. — Im nahen Zetteritz stürzte eine 77 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiterin mehrere Meter hoch aus einer Schaumentenne herab und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß sie hoffnungslos nach dem Stadtkrankenhaus in Leipzig geschafft werden mußte.

* **Annaburg**, 5. Dezember. (Seine Todesfahrt) machte der 41jährige Dienstknecht Julius Wildenhain. Er fuhr das Gespann seines Dienstherrn, des hiesigen Fleischermeisters Gustav Dubro, von Zeisen nach Annaburg zurück. Doch nur Pferd und Wagen trafen hier ein. Ein Abbiegen des Weges blieb ohne Erfolg. Jetzt wurde der Vermißte, an der Brückenböschung des Neugrabens angesehnt, tot aufgefunden. Er trug an den Füßen und am Hinterkopfe klaffende Wunden, die er wahrscheinlich beim Abspringen vom Wagen durch das ausschlagende Pferd erhalten hat. Das Pferd entlief ihm und der Verletzte schleppte sich an den wenige Schritte entfernten Neugraben, um seine Wunden zu kühlen. Doch die Verletzungen waren zu stark, daß er sich verblutete.

* **Bernburg**, 5. Dezember. (Defraudant.) Der Rendant des Bonmer Siechenhauses hat Unterschlagungen in Höhe von 8000 Mk. begangen; er stellte sich selbst dem Gericht.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallescheen Bankfirmen v. 6. Dezember.

	Dividende für	Prozs.	Zinstermin.	Fälls.	Kurs-Notis.
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1885	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96G
do. do. Stadt-Anl. v. 1889	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96,25G
do. do. do. v. 1899	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96,75G
do. 4proz. v. 1903, Ser. I. ank. b. 1906	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,75G
do. do. Ser. II unk. b. 1907	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,75G
do. do. Ser. III	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96bzG
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	—
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	96,25G
do. 4proz. do. v. 1898	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,50B
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1. u. 1/7.	4	—
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	verschied.	3½	99,25G
Naumburger do. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	99,90G
Zerbster do. do. v. 1905	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	99G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	98,80bz
do. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	3	85,50B
Sachs. 4proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	103G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	97,10G
do. 3proz. do. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	3	86,90G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	98,25G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	98,25G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4proz. Oblig.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100G
Bernh. Maschinenfabrik 4%. Obl. rckz. 103	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,50G
Bruckdorf-Nietleben Brauerei Obl.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Aktien	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100,50G
Crölle, Aktien-Papierf. 4pr. Hyp.-Ant.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,50G
Eilenburger Kattun-Manufaktur 4proz. Oblig.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	102,75G
Eisenacher 4proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. 102 pr.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	102G
F. Zimmermann & Co. Maschin. 4pr. H.-A.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,50B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100,90G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1. u. 1/7.	3½	85,50G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,50G
Hall. Strassenbahn 4proz. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100,75G
Körbisdorf. Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	—
Kyffhäuserhütte 4proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,25bz
Naumburg, Braunk. abg. 4pr. Hyp.-Ant.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4proz. Schuldv.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
do. II. rückz. mit 103 proz.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100,50G
Waldauer Braunkohlen 4proz. do.	—	—	1/1. u. 1/7.	4	101,25G
do. do. Oblig. v. 1902	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
Werschen-Weissenf. Braunk. 4pr. Obl. 1890	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
do. do. do. do. 1899	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1. u. 1/7.	4	100G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1. u. 1/7.	4	99,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	2/1	4	157G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1905	2	2/1	4	57G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1904-05	17	2/1	4	265G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1904	9	2/1	4	—
Crölwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1904-05	15	2/1	4	246G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1904	10	2/1	4	170G
Dürrafeitz-Rattmannsdorf, Braunk.-Akt.	1904-05	8	2/1	4	70
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	2/1	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1904-05	4	2/1	4	191,50G
Eisenwerk Brühner Artern	1905	10	2/1	4	148G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1904-05	—	2/1	4	—
Glauzig Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	2	2/1	4	—
Halle-Hettst. E.-A. i. A. g. 3½ proz.	1904-05	8	2/1	4	99,50G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1904-05	5	2/1	4	105bz
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1905	22	2/1	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1905	6	2/1	4	132B
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1905	5	2/1	4	127,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1904-05	8	2/1	4	150G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	8	2/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	2/1	4	167,50G
Landsberger Maizfabrik-Aktien	1904-05	9	2/1	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1904-05	11	2/1	4	—
Niemberg, Maizfabrik-Aktien	1904-05	7	2/1	4	—
Niemburger Schlossmälzerei-Aktien	1904-05	6	2/1	4	102G
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1904-05	11	2/1	4	211,25B
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1904	2	2/1	4	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1904	5	2/1	4	—
do. do. do. II. do.	—	5	2/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1904-05	12	2/1	4	247G
Wegelin & Hübner A.-G.-Aktien	1905	8	2/1	4	148,75G
Werschen-Weissenfels. Braunkohlen-Akt.	1904-05	16	2/1	4	258bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1904-05	7	2/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1904-05	10	2/1	4	179G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	2	2/1	4	140,50B
Bruckdorf-Nietleb. Berg-auveren Kuxe*	—	100	o. Zins.	o.Z.	7100G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	30			7750

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Eine wunderhübsche Neuheit für den Weihnachtsbaum** bringen in diesem Jahre die Solinger Industrie-Werke Adolph & Stock in Solingen heraus: Christbaumspitze „Engelgeläut, Posaunenchor mit der Geburt Christi“ nennt die Firma diese Neuheit. In der Tat, ein reizender Christbaumschmuck! Im Gegensatz zu den Christbaumspitzen aus Glas ist diese neue Christbaumspitze unzerbrechlich, weil ganz aus Metall hergestellt. — Besonders hervorgehoben zu werden verdient der geschmackvolle und technisch geradezu vollendete Aufbau des Ganzen, speziell die Anordnung der drei Glocken zum Erklingen bringenden 4 Engel, wobei die die Spitze bildenden großen Posaunenengels, die sämtlich rundlaufen, denn den Baum umschweben. Nicht zu vergessen ist auch der am Fuße des Gebäudes eingebrachte Stern, auf welchem die Geburt Christi zur Darstellung gebracht ist. Herrvorragend konstruiert sind ferner der Fuß und die Glockenhalter, welche beide in festen Schrauben gehen und nur auseinandergeklappt und aufgestellt zu werden brauchen. Der Schmuck kann nur durch die Firma Adolph & Stock in Solingen bezogen werden, und zwar von Jedermann zum Preise von 1.25 Mk. und 20 Pfg. für Porto. Ihren großen Weihnachtskatalog verschickt die Firma an Interessenten vollständig umsonst und portofrei.

In meinem billigen

Weihnachts-Verkauf

kommen jetzt in meiner grossen

Spezial-Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion

grosse Massen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht:

Jacketts von 50 Mk. bis herab zu . . . . . **2.75** Mk.
Paletots von 100 Mk. bis herab zu . . . . . **4.—** „
Capes von 90 Mk. bis herab zu . . . . . **3.—** „
Abend-Capes von 50 Mk. bis herab zu . . . . . **5.—** „
Abend-Paletots von 75 Mk. bis herab zu . . . . . **9.50** „

Kostümröcke von 60 Mk. bis herab zu . . . . . **1.50** Mk.
Blusen in Seide, Wolle etc. von 50 Mk. bis herab zu . . **95** Pfg.
Kinder-Jacketts von 20 Mk. bis herab zu . . . . . **1.25** Mk.
Kinder-Mäntel von 25 Mk. bis herab zu . . . . . **2.—** „
Pelz-Colliers in allen Preislagen.

5% Rabatt. Grosse, helle Verkaufsräume, worauf ich besonders aufmerksam mache. **5% Rabatt.**

M. Schneider, Halle, 94 Leipzigerstrasse 94.

Elegante Ausführung. — Tadelloser Sitz. — Beste Verarbeitung. — Umtausch bereitwilligst

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061207038/fragment/page=0002

Zu verkaufen.

Gemachte **Kinderstiefel** immer noch für 1.95 Mk. bei **Hans Sachs**, Gr. Ulrichstr. 32.

Strickmaschine sehr billig zu verkaufen Ludwigstraße 3, l. rechts.

Gebrauchte und neue Koche und Heizöfen, Kochherde, Gruben rc. empfiehlt b. **Fr. Günther**, Ankerstr. 13, Tel. 1029. Gebrauchte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen!

Landgasthof bei Halle, sicherer Existenz, zu verk. Off. u. **U. 10546 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Federrollwagen, neu, zu 30—40 Ztr., mit Patentachsen, zu verkaufen Kellnerstr. 17.

Göpel, wenig gebraucht: an Stück ein- bis leicht zweispännig und ein Stück kräftig zweispännig, billig verkäuflich. Desgl. eine leicht zweispännige **Schüttelsieb-Dreschmaschine** und eine **Wäsche-Waschmaschine. Schmidt & Spiegel** Maschinenfabrik, Halle a. S.

Bäckerei-Grundstück, in bester Geschäftslage einer Stadt von 25,000 Einwohnern, Prov. Sachsen, weil nicht am Platze wohne, zu verkaufen. Uebernahme inkl. Einrichtung sofort. Preis 13,000 Mk., Anz. ca. 2—3000 Mk., Kapital 4% lange fest. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Z. 9450 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Schönes Wohnhaus mit ca. 300 Mk.-Wohnungen, heller Werkstatt u. Schuppen, direkte Nähe Parkbad, zu vk. Preis 55.000 M., Anzahlung ca. 6000 M. Näheres **Rob. Leuscher, Dryandenstr. 18, pt.**

Schönes, gut verzinst. Hausgrundstück mit flotter Restauration, am Schlachtviehhof belegen, zu verk. Preis 72,000 M. Anzahlung ca. 6000 M. Näheres **Rob. Leuscher**, Dryandenstr. 18, pt.

Pelzstolas. Eine größere Partie Stolas in allen Pelzarten werden einzeln spottbillig verkauft **Gr. Brauhausstr. 11, 1. links.**

Ladeneinrichtung, für Kolonialwaren- und Konfektionsgeschäft geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen Schmeerstraße 14 im Laden.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Aufsatzständer, 1 Schaukasten mit Stehpulten, für Pony oder Esel, 2 kleine Wagenkatenen Merseburgerstraße 157.

Villenartiges Wohnhaus, schön gelegen (nahe Mühlweg), ist unter günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Lafontainestr. 1, pt.

Ein fast neuer Heizgasofen preiswert zu verkaufen Reichardtstr. 1. pt.

Herren-, Damen- u. Jugend-Fahrräder, nur erstkl. Marken, empfiehlt zu billigen Preisen **H. Arold**, Fahrradhdlg., Meleterstraße 5, an der Handwerkerschule.

Nähmaschinen, neu und gebraucht, zu niederen Preisen zu verk. Meleterstr. 5, links, an der Handwerkerschule.

Federrollwagen, neu, 50 bis 60 Ztr. Tragkraft, zu verk. **Fleischerstr. 7.**

Grundstücks-Verkauf. Sehr gut erhaltenes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, unmittelbar am Mühlweg gelegen, sehr preiswert bei 15 bis 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Rud. Mosse, Halle.**

Große Puppenküche u. Sportwagen mit Puppe billig zu verk. Liebenauerstraße 152.

Fast neuer **Kindermantel** billig zu verk. Jacobstraße 3, pt. l.

Dauerhafter **Kinderwagen** zu verkaufen Henriettenstr. 34, I.

2 Paar große Stiefel, Schippe u. Radehacke zu vk. Gr. Märkerstr. 22, 3. r. l.

Gut erh. Geige mit Kasten für 30 Mk. zu verk. Meterstr. 5. l. I.

Moderner Kinderwagen m. Gummi zu vk. Wuchererstr. 62, 3. Et.

Gold. Armbänder 4. pt. Kl. Ulrichstr 18, III.

Ein Kanonenofen zu verkaufen Oleariusstr. 13. Kordgeschäft.

Beabsichtige mein gut verzinsliches **Wohnhaus,** im Süden gel., für 70,000 M. zu verk. Off. u. A. 9691 an die Exp. d. Bl.

Gut verzinsl. Schgrundstück in gut. Wohnlage ist billig zu verkaufen. Hypotheken fest. Offerten mit Angabe der Anzahlung unter N. 9708 an Exped d. Bl.

Sehr gut verzinsliches herrsch. Wohnhaus, geteilte Etagen, mit Torfahrt, gr. Hof und Werkstatt, bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Lage Viktor Schefferstraße. Näheres erteilt **Rob. Leuscher** Dryandenstr. 18, pt.

Rollwagen, 70 bis 80 Zentner Tragkraft, ein- u. zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen Gasthof „Grüner Hof", b. Hausdiener.

Eich. Speisezimmer, prachtv. Büfett Sofa mit Umbau, Ausziehtisch, Stühle, Serviertisch, Palmständer staunend billig zu verk. Geiststr. 21, 1 Tr.

Kartoffeldämpfer kauft man am billigsten bei **A. Meicher**, Jacobstr. 44.

Matz Matz Matz zu verkaufen, durch günstige Abschlüsse wöchentlich 20 Zentner abzugeben. **H. Germer**, Torstr. 38.

Materialwarengeschäft mit Hausschlachten billig zu verkaufen. Off. unter G. 9697 an Exped. d. Bl.

Schuhmacher-Maschine, gut erh., auch passend für Sattler, billig zu verkaufen. **Hennig**, Gröbers.

Violine, (alte) sehr nal., die Wahl, bill. verkäuf. Off. u. **B. K. 9904 a. Rud. Mosse, Halle.**

Tafelförm. Instrument mit eisernem Resonanzboden, sehr gut im Ton, mehrere **Aquarien, Schreibtische in Nußbaum,** schon für 45 M., **Ladeneinrichtungen** aller Art, **Plüschdiwan** sehr billig zu verkaufen bei **C. Müller**, Steinweg 24.

Salon-Garnitur, Sofa u. 3 Sessel, sowie hellgrüner **Smyrna-Teppich** wegzugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Herd, fast neu, preiswert zu verkaufen **Bernhardstraße 43 a. I.**

Kasten-Regal billig zu verk. Gr. Wallstr. 42.

100 Stück **Winter-Frauenjacketts,** für kleine u. mittl. Person, pass. a 1, 1½, 2 und 3 Mk. zu verkaufen. **Schülersbrücke 1, Renner.**

Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle für Puppenwagen, Sportwagen, Kinderwagen, Korbmöbel, sowie selbst fabrizierte **Korbwaren,** alles in bester Ausführung, konkurrenzloser Auswahl und zu sehr mäßigen Preisen nur bei **Alb. Schmidt,** Korbwaren-Fabrik, Gr. Steinstr. 29, neb. Sport-Hotel.

Ein **H. Paletot,** n. Maß, zu verkaufen Poststr. 15. Sonl.

Wachsamer Hofhund, Dogge, billig zu verkaufen. Offerten unter B. 9712 an die Exped. d. Bl.

Große Esche an Stellmacher zu verkaufen Friedrichstr. 25 pt.

Nussb. Herrenschreibt. Anhaltestr. 12, pt.

Landgasth. m. Materialw.-Gesch und Schlachten, gr. Hausgarten, 4 Morg. erstkl. Acker, ganz massive, aus roten Verblendern erbaute Gebäude, sehr gutes Geschäft, ist **altershalber** sofort bei 6000 bis 12,000 M. Anzahlung für 85,000 M. zu verkaufen. Nur **ernstl. Selbstkäufer,** welche sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen und **Rückporto** beifügen, erhalten Nachricht. Ort: reiches Dorf in Anhalt, Bahnstation. Gefl. Offert. u. **S. H. 517** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Puppenwagen, Harmonika, Kindertisch u. Stuhl b. z. vk. Wörmlitzerstr. 97, I.

Konzert-Bandonion zu verkaufen Glauchaerstr. 5, II.

Restaurant mit Damenbedienung krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter G. 9717 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mitrostyle-Pianola, wenig gebraucht, Neupreis 1250 M., für 900 M. zu verkaufen event. zu vermieten. 5 Jahre Garantie. **B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Lederdecken. 3 Stück gut erh. Lederdecken sind billig zu verkaufen Geiststr. 53.

Sch. Geb. Bett, 18 M., z. p. Leipzigerstr. 9, I. l.

Kleine Brauhausstrasse 6, pt.

Musik-Automat, für Restaurants auch passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen. Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Leere Margarinekisten hat abzugeben. **Marg.-Niederlage,** Oleariusstr. 11.

Große starke, fast neue Kiste, passend für Marktleute oder schweren Versand, billig zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 12, pt. rechts.**

Mahag. Damenschreibt., 2 gestoch. Herrenschreibtische, Trumeau, Plüschsofa, Bücherregale b. z. v. **Kl. Ulrichstr. 27, 1. Mitte.**

Viktualiengeschäft, Mitte der Stadt, mit wöchentl. Schlacht. und sehr gutem Umsatz, seit 15 Jahren best-hend, baldigst zu verk. Offert. u. **B. V. 9912 an Rud. Mosse** Halle S.

Gelegenheitskauf. Gut gearb. mod. Plüschsofas spottb. Gr. Steinstr. 28, Seitengeb. r. II.

Gute **Nähmaschine** 25 Mk. u. Schuhm.-Nähm. 25 Mk., Christbaumständ. m. Musik, Plattenreinige, Kinder-Nähmasch. als Weihnachtsgeschk. b. zu vk. Kl. Ulrichstr. 27, 1 Mitte.

Puppensportwagen billig zu verk. **Berndt**, Martinstr. 7. II

Fahrrad. gut erh., Freil. u. Rückfrutbr., f. 60 M. zu verk. Gr. Wallstr. 28, pt. r.

Christbäume! Freitag steht am Güterbahnhof ein Waggon **Fichten u. Tannen** zum Verkauf.

Ein Kinderschlitten preiswert zu verkaufen Henriettenstr. 18, Sonl.

2 Schaukelstühl. hinterbaue m. Glasfüllung zu vk. Gr. Steinstr. 53, III.

Trumeau nußb. lam., Kleiderschr., Plüschdiwan, Stehtisch, emal. Bett. z. vk. Steg 2.

Gr. Hedbaner billig zu verk. Steinweg 12. II.

Fleischtransportwagen zu verkaufen Geiststr. 53.

Feiner Kinderwagen, hellgrau, Wellenbadschaukel zu verk. Pelicherstr. 24, III. r.

Neue Chaiselongue mit Bezug u. Rollen f. 22 M. zu vk. Richard Wagnerstr. 56, I.

Neue gute Ausstattung, auch einzeln spottbillig zu verk. Kl. Brauhausstr. 6.

1 neue elektr. Fahrrad-Laterne zu verk. Zu erfr. abds. 8 Uhr Kl. Wallstr. 8, I.

Kupferkessel, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Hartwig**, Steinweg 52.

Mit leichtgängig. starkes **Hannöversches Arbeitspferd** billig zu verk. Berliner Hof, Berlinerstr.

Leichter Rinderwagen mit Federn, ein- u. zweispännig zu fahren, zu verk. **Halberstädterstr. 14**, Laden.

Eleg. Plüschsofa, gut gearbeitet, sehr b. zu vk. Viktor Schefferstr. 5, pt. l.

2 kräftige Arbeitspferde, von 6 die Wahl, verkauft **C. Boebeke**, Cönnern.

Grosser starker Zughund billig zu verkaufen. **Th. Kövel**, Frohnsitz b. Cönnern.

Zwei ältere, noch brauchbare **Arbeitspferde** zu verk. **Otto Böhme** Reideburg.

Zwei eingerichtete Puppenstuben, Expropeller, Puppentheater, Schaukel und ein Kroketspiel zu verkaufen **Merseburgerstraße 4, III.**

Grosser Modellampimaschine mit kupf. Kessel für 3 Mk. z. vk. Gr. Gloienstr. 20, II. l.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen: Herr.-, Damen- u. Kindergard., Militäreffekten, ganze Nachlasse in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikin., Geigen, Alterüm., Pianos oder Pianoketten, Fahrräder, Nähmaschinen sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht. **Renner, Schülersbrücke 1.**

Nähmaschine, g. br. gut näh. zu kaufen, gef. Off. erb. Gr. Wallstr. 28, pt. r.

Suche zu kaufen großen **Reise-Fusssack** mit Handmuff. **G. Authmann**, Halle, Mühlpforte 5.

Alterümliche Gegenstände: Alte Möbel, Porzellan, Krüge, Zinn, Bilder, Uhren rc. kauft zu höchsten Preisen **Hans Ullmann, Gr. Steinstr. 8.**

Gebr. Herrenkleider, ganze Nachlasse, Militärsachen, Uhren, Waffen, alte Geigen, Trompeten, altes Gold u. Silber, Schuhm., Fahrräd., Alterümer kauft und zahlt **hohe Preise Hofmann, Leipzigerstr 27.**

Weisser Pudel, großes, schönes Tier, billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter N. 9723 an die Exped. d. Bl.

Stoff-Suche. 42 pr. 44, gut erhalten, zu kaufen gesucht Krukenbergstr. 5, III. r.

Alte Geige und Cello, auch zerbrochen, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Z. 96 0 an die Exped. d. Ztg.

Suche gebrauchte Trommel u. Pauke. Baumann, Schmeerstr. 5.

10 Stück Fahrräder kauft **Schindler**, Uhrm., Kleine Ulrichstr. 35.

Kutschermantel, für mittlere Figur passend, wird zu kaufen gesucht **Barfüßerstr. 17.**

Gr. **Puppenw.** zu kaufen gesucht **Wörmlitzerstr. 96, I. l.**

Gut erhaltene **Kinder-Kommode** und **Spieldose** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter D. 9694 an die Exped. d. Bl. erb.

Hobelbank zu kaufen gesucht **Neubardystr. 47, pt.**

Ein **reiter Hund** zum Schlachten zu kaufen gesucht. Ludw. Wuchererstr. 24, K.

Gut erhalt. **Kindermantel** zu kaufen ges. Off. u. **V. 9709** an die Exped. d. Bl. erb.

Gebr. Fellschaukelpferd zu kauf. ges. Off. m. Preisangabe u. E. 9715 an die Exped. d. Ztg.

Zu vermieten.

Delitzscherstrasse 11a, II,

Wohnung, 700 Mk. im ganzen od. geteilt a 350 Mk., 1/1. zu vermiet. durch **Oscar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Gr. Ulrichstraße 53 2 St., 2 Kam., Küche, Zub., Pr. 350 M., ver sof. od. 1. Jan. z. vm. **G. Schimpf.**

Wohnung für 85 Taler zu vermieten Gr. Wallstr. 1, III. Näheres Mittw. 3 im Bauburean.

Hausmannswohnung, äußere Reilstraße, an saubere, ordentliche, mögl. kinderl. Leute sofort billigst zu verm. Off. unt. K. 9600 an d. Exped. d. Bl. erb.

Stube, K., K., 1. Jan., ein Stube sofort zu vermieten Jacobstr. 44 II l.

2 St., K., Kort. n. Zub. 350 M 1/1. od. 1/4. 07 zu vm. Zwingerstr. 30, 1. Näh. b. Hausm.

Wittekind- u. Brunnenstr.-Ecke 4 heizbare Zimmer, Küche u. Zubehör, Gas u. Innentoilet, Preis 400 Mk., 1/4. 07 zu vermieten. Näher. Brunnenstr. 27a 1 r.

Bergstrasse 1 schl. Wohn. per 1/1. 07 in II. Et. zu verm. Näheres **Marienstraße 22, I.**

Kl. Wohnung f. 150 Mk. p. 1/1. 07 zu verm. **Stein**, Delisserstr. 48 b.

Großes Part. Zimmer sofort zu verm. **Krukenbergstraße 25, pt.**

2 Wohnungen, 54 u. 50 Ttr., zu vermieten **Spitze 9.**

Erdl. Wohnung sofort zu beziehen Trotha, Petersbergstr. 42.

Wohnung, 42 Ttr., z. vm. Termin Merseburgerstr. 3.

Kl. Stube 1/1. 07 zu verm. Sophienstr. 42, pt.

Kl. Wohnung 1. Jan. z. verm. Weingärten 32.

Passendorf freundl. Wohnung m. reichl. Zubeh. zu verm. 1. April 07 zu beziehen **Landgradenstraße 9.**

Neuenav. Wohnung, part., Bordg., Stube, 2 Kam., Küche u. Zub., 225 Mk., an ruhige Leute zu vermieten **Gr. Wallstraße 7.**

Merseburgerstraße 29 Wohnung, 425 Mk., per sofort zu verm.

Kirchnerstraße 9 herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., K., K., Bad, 900 Mk., per sofort zu verm.

Stube u. Kammer 1. Januar zu verm. **Schülersbrücke 16.**

Wohnung, 45 Ttr., 1. Jan. z. verm. **Wormlitzerstr. 97.**

Liebenauerstraße 162 2 St., K., K., Spk. für 290 Mk. 1. Jan. zu beziehen. Näheres im Laden.

Merseburgerstrasse 107, III, ist per 1. Januar 07 **schöne Wohnung,** 2 Zimmer, Schlafzim., Küche für Mk. 270 Umstände halber zu verm. Näheres beim Hauswart II links.

Stube, K. u. K. f. 50 Ttr. sof. z. verm. Zu erfragen **Schulstraße 13.**

Mansfelderstraße 43 **Wohnungen,** 240 u. 170 Mk., 1/4. vm. b. **Oscar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Lessingstr. 25 b, pt., **Wohnung,** 550 Mk., sof. z. vm. durch **Oscar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Kl. freundl. Wohnung, für kinderl. Leute passend, 1. Januar zu beziehen. **Connern a/S.**, Bugstr. 1. **Carl Wagner**, Schneidermstr.

Stube mit Kammer 1. Januar 07 zu vermieten **Mansfelderstr. 56, I.**

St., K., K. sof. od. 1/1. z. vm. Villenstr. 16.

Wohn., 140 M. a. ein., 2. Mittelstr. 3, I.

Gr. St., K., K. 68 Ttr. 1/1. 07 Schülersbrücke 12 I.

Möblierte Zimmer.

Möbl. Zim. m. Schlafzim. (l. El.), pass. f. 2 Personen, m. Pension, sofort zu vermieten **Mansfelderstr. 22, pt.**

Gut möbl. Zimmer f. Herrn zu vermieten **Kl. Klausstraße 18, II.**

Möbl. Zim., 20 u. 10 Mk. Geiststr. 35, II.

Junge gesucht zum Mitbewohnen von gut **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.** Leipzigerstraße 24, II.

Möbl. Zimmer bill. z. vm. Geiststr. 22, 1 r.

Ecke Post- u. Leipzigerstr. großes, **ele. möbl. Balkon zim.** (Berl. Ofen) 1-1. zu verm. **Poststr. 1, 1 r.**

Möbl. Zimmer für 2 Herren od. Dam. zu verm. **Herrenstr. 19.** III, Mitte.

Möbl. Part.-Stube, zu verm. Schulstr. 12, I.

Gut möbl. Zim. m. Kab., sep. Eingang, zu verm. **Mittelstraße 3, II.**

Möbl. Zimmer, mit od. ohne Kab., sof. zu verm. Gr. Ulrichstr. 63, II.

Möbl. Zim. m. Scheibl. u. Berl. Ofen z. vm. 3 Min. v. Bahnhof Landsbergerstr. 69, II l.

Zu möbl. Zim. 15 u. 2 Mk. tot. Leffingstr. 9 I l.

Z. 1. möbl. Zim. an junge Dame, Mon. 15 Mk., z. vm. Friesenstr. 12, I l.

Frdl. **Schlafst.** z. vm. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Erdl. möbl. Schlafstelle sofort zu vermieten **Landgradenstr. 25, III.**

Schlafst. m. halb. Kost Karperplan 2, z. b. Poststr.

Als nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle:

Gummi-Tischdecken in reizenden Mustern.

Gummi-Wandschoner von 10 Pfennig an.

Gummi-Tischläufer, zum Schonen des Tischtuches, in entzückenden Mustern von 50 Pfennig an p. Mtr.

Gummi-Küchenspitze per Meter von 5 Pfennig an in großer Musterauswahl.

Gummi-Wirtschaftsschürzen von 1.25 Mk. an.

Gummi-Kinder-Schürzen in entzückenden Mustern u. modernen Formen, eigener Anfertigung.

Gummi-Hosenträger für Herren 50 Pfennig an, für Knaben von 25 Pfg. an.

Gummi-Schuhe.

Markttaschen.

Linoleum-Läufer von 60 Pfennig an.

Linoleum-Teppiche schöne Dessins von 3,50 Mk. an.

Hugo Nehab Nachf. Spezial-Geschäft für Gummiwaren, Wachstuche und Linoleum, **Halle a. S.,** 27 Gr. Ulrichstr 27 68 ob. Leipzigerstraße 68.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061207038/fragment/page=0003

Fernruf 2461. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernruf 2461.

40 verschiedene Muster in Gasglühlampen.

Eduard Eder, Halle a. S., Spiegelstraße 12

empfiehlt zur Auswahl praktischer Weihnachts-Geschenke

Beleuchtungsgegenstände für Gas, Spiritus und Petroleum.

Hervorragend schöne Muster in:

Gaskronen, Gaszuglampen, Gasampeln, Gaslyren, Gaswandarmen, Petroleumkronleuchtern, Tisch- und Hängelampen, Ampeln und Wandarmen.

Klavierlampen in größter Auswahl.

Gasbratöfen, Gassparkocher, Gasplätten bester und ausprobiertester Systeme.

Auer-Invertbrenner für Hänge-Gas-, Spiritus- und Petroleumglühlichtbrenner.

Sämtliche Ersatzteile. Glühkörper u. Zylinder. Gasglühständer von 35 Pfg. an.

Porzellanhänge in neuen Mustern.

Zimmerklosetts und Bidets.

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung. Sitz-, Fuss- und Kinderbadewannnen.

NB. Fachmännische Ausführung aller vorkommenden Arbeiten zu soliden Preisen. Besuche und Kostenanschläge bereitwilligst.

Bestleuchtendste Brenner auf alle Lampen passend.

Kaufen Sie nicht, bevor Sie meine Ausstellung gesehen haben.

Unerreichte Auswahl. Billige Preise. Tadellose Fabrikate.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Frdl. möbl. **Schlafstelle** zu verm., Woche 2.50 Mk. **Königstraße 57.** III.

2 ann. Schlafst. offen Brüderstr. 10, I. r.

Ann. Schlafstellen offen Brüderstr. 15, III.

Frdl. Schlafstelle offen Dachrstr. 12 II l.

Reinliche Schlafstelle frei Herrenstr. 9. II.

Ann. **Schlafstelle** frei Nicolaistr. 4 II.

Läden & Magazine.

Stallung für 3—4 Pferde, evtl. mit **Kutscherstube** zu vermieten **Kranzenstraße 1.**

Gr. Vaden u. St. 1. 1. 07 an d. Schülerhof 12. I.

Kl. Laden mit Wohn. sof. zu billigen Mietpreis Kaulenberg 8, part.

Werkstatt m. Wohn. Mittelstr. 8, I.

Mietgesuche.

Älteres Ehepaar sucht zum 1. 4. 1907 **ruhige Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung oder Balkon in II. auch III. Etage **ohne Ueberbewohner**, Nordviertel oder Gebichenstein. Offerten mit Preis unter S. 9706 an d. Exp. d. Bl.

Laden gesucht.

In bester Geschäftslage von Halle wird ein **großerer Laden** nebst **trockenem Kellerraum** baldigst zu mieten gesucht. Offerten einzureichen

Ludw. Wuchererstr. 81. Kontor.

Möbl. Zimmer m. Kab.

und sep. Eingang in der Nähe des Landw. Instituts **gesucht.** Off. mit Preis unter U. R. 9907 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Beamtenfamilie (8 erwachs. Pers.) sucht 1. 4. 07 **Wohnung.** 2 Z., 1-2 K., K. u. Zub. in ruh. Hause, Bahnnähe. Off. m. Preis unter M. 9702 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht **kl. möbl. Zimmer** Bahnnähe oder Stadt. Offerten unter F. 9705 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnung, Stube, K., K., Nähe der Hauptpost, wird zum 1. Jan. 1907 gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. L. 9701 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wm. sucht Wohn. 1. Jan., 80-85 Tl. z. Abvm. Off. u. A. 9711 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Stube, K., K. v. jung., kinderl. Ehepaar per 1/1. 07 gesucht. Offert. m. Preisang. unt. C. 9713 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht volle Pension

in gutem Hause für 17jährigen Schüler. Kräftige, solide Verpflegung, eigenes geräumiges, helles Zimmer, sowie sorgfältige Ueberwachung und Familienanschluß Bedingung. Gefl. Angebote unter Z. 9590 an die Expedition ds. Bl.

1 ein. **Dame** sucht zum 1. April 1907 eine **Wohnung** in der Nähe der **St. Ulrichskirche** und **Gr. Märkerstraße.** Offerten mit Preisangabe erbeten nach

Kl. Merlin 1. II. rechts.

Frdl. **Wohn.** 1/4. 07 ges., Pr. 60 Tlr. Off. u. D. 9714 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Student sucht ein **ungen. gut möbl. Zimmer** per 1. Januar. Offert. unt. F. 9696 an d. Exped. d. Blattes erbet.

Jg. Zivil-Ingenieur,

welcher sich längere Zeit in Halle aufhalten will **sucht** per sofort

hochfein möbl. Zimmer

mit Schlafzimmer und allen Bequemlichkeiten zu mieten. Angebote mit Preis **sub C 536** an Annonc.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Für sofort **gesucht:**

Heller Parterre-Lagerraum

oder Schuppen für kleinere, Maschinen möglichst in der Nähe des Personenbahnhofs. Angebote mit Preis unter **D. 537** an die Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Wohnungs-Gesuch.

Wohnung im Pr. v. 300—450 M. von 2 einz. Damen in ausländ. Hause für sofort gesucht. Off. unter J. 9719 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht Nähe Gerstr. separ., laub. **Zimmer** mit Kaffee. Off. m. Preis u. K. 9720 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Große Wohnung

in der Nähe Alter Markt, part. oder I. Etage, recht bald **zu mieten gesucht.** Offerten unter **D. 10778** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Unterricht.

Tanz-Unterricht

erteile zu jeder gewünschten Zeit ungeniert, schnell und sicher.

Walter n 1—2 Stunden.

Alb. Krüger Gr. Wallstr. 61.

Privat-Tanzunterricht erteilt angenehm zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** I. Wuchererstr. 45 p.

Privat-Unterricht für alle Tänze

erteilt zu jeder gewünschten Zeit gänzlich ungeniert, schnell und gründlich **Gustav Krüger,** Lubw. Wuchererstr. 77, p. Prospekte gratis und franko.

Klavier-Unterricht

erteilt gründlich bei mäßigem Honorar **Marg. Degenhardt,** Merseburgerstr. 16, III r.

Prospekte bei **Bücherrevisor Carl Giesgouth's Handelslehranstalt** Halle a/S., Steinstr. 10 lehrt Herren und Damen gründlich g. mäss. Honorar **Buchführung, Abschluss,** Schönschreiben, **Rundschrift, Lackschrift,** Stenographie, **Maschinenschreiben, Rechn., Corresp., Contorpraxis, Wechsel, Richtig-Deutsch** etc. **Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende. Einzelunterricht.**

Beginn neuer Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse. Einzelunterricht täglich.

Erteile **gründlichen Klavierunterricht** (leichtfaßlich) in und außer dem Hause. **Emilie Zahn,** Liebenauerstr. 152.

Jg. Kaufl. Beamte sc. gebl. Unt. i. **Klavier-** u. **Violinspl.** (i. 6-8 Std. b. sch. K. u. Tänze) n. eig. Meth. Off. **A. O. 260 Saale & Co.,** Hier.

Kapitalien.

5000, 7000 resp. 11000 Mark

I. Hypothek, pupillarisch sicher, evtl. sofort zu leihen gesucht. Off. nur u. Selbstdarleihern u. U. 9608 an die Exp. d. Zt. erb.

10000 Mark

als Baugeld auf Neubau zum 1. Juli 1907 von Selbstleiher gesucht, welcher selbiges event. als Hypothek stehen läßt. Offerten unter Z. 9550 an die Exped. d. Bl.

10000 Mk.

II. Hypothek hinter Sparkasse per 1. Januar 1907 gesucht. Brandkasse 69 000 Mk. Gefl. Offerten unter **B. C. 9820** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine Bürgerswitwe bittet einen Selbstl. um ein **Darlehn** zur Unterstützung ihres Berufs. Sicherheit schöne Wirtschaft vorh. Gefl. Off. u. K. 9700 an die Exped. d. Bl.

12000 Mk.

auf Hausgrundstück mit Garten in Halle a/S. Hälfte der Taxe, sofort gesucht. Mietsertrag 1400 Mk. Offerten von Selbstgebern unter M. 9722 an die Expedition d. Blattes.

Suche eine Hypothek von **10 000 Mk,** Grundstückswert 48 000 Mk., Landesfeuerversicherung 29 000 Mk., bis 1. Jan. 1907 nur von Selbstgeber. — Offerten unter Z. 9630 an die Expedition d. Blatt s.

Stiller Teilhaber

mit 5—6000 Mk. Einlage, der ev. Reisepossen übernimmt, gesucht. Offerten unter J. 9699 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

1500 Mark zur II. Stelle hinter 15 0 Mark, Feuerversicherung 6000 Mark, auf eine gutgehende Bäckerei mit großem Garten zum 1. Januar gesucht. Gefl. Off. an **Wilh. Hennicke, Teutschenthal.**

Suche für meine Konzert-Hallen, gut gehend., einen **Teilnehmer.** Erforderlich 2000 Mk. Off. u. **B. 10557** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Geld v 100 Mk. aufw. zu 6% auch Ratenrückzahl. in 3 Jahren. **Bank-Agentur Halle S.,** Thielenstr. 4, I. 9—1, 3—7, Sonntag 10—2. Anerkannt prompt, reell, diskret.

Ein strebsamer Schulsmann bittet um Darlehn von **200 Mark** gegen Sicherheit und Rückzahlung. Gefl. Off. unter H. 9718 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren.

Eine Schildpatt-Lorgnette

am Sonntag zwischen Zigeunerweise u. Giebichenstein verloren. Gegen 3 Mk. Finderlohn abzugeben Martinsberg 2, II.

Auf dem Wege von Harz 10 nach Wilhelmstr. 42 am d. Dembr., 5—6 Uhr abends **ein grünes Damen-Handtäschchen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilh-Lmstraße 42.

Gold. Medaillon mit Kette verloren. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben Advokatenweg 45, II.

Am 4. zw. 6 u. 7 Uhr abds. v. Friedrichstr. bis Viktor Scheffelstr. eine **Brille** verloren. Geg. Belohn. abzug. Friedrichstr. 30, pt.

Brosche (anuf, mit Steinen) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Am Kirchtor 5, I.

Gefunden.

Schürze gefunden. Abzuh. Torstraße 33, I.

Schoßhündchen zugelaufen. Abzuholen bei **Hering,** Kapellenstr. 13.

Diverse.

Kinderkleider werden sauber angefertigt und ausgebessert Leipzigerstr. 23, II.

Morgen Freitag abend

ff. frische hausschlachtene **Wurst** und **Suppe,** wie immer delikat, bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr. Freitag **Schlachtefest. Otto Hoppe.**

Freitag den 7. Dezember 1906 **Großes Schlachtefest. O. Burghardt.** Bernburgerstraße 14.

Jeden Freitag **— Schlachtefest. —** Wurst a Pfd. 90 Pfg. **Karl Tänzer,** Schulstraße 13.

Blutreinigend

wirkt **Laarmann's Teutoburger Waldtee.** Seit Jahren bewährter und empf. **Familientee,** ein magenstärkendes Genussmittel. Vielf. Anerk. Durch schlechtes Blut entstehen: **Rheuma, Gicht, Ausschlag, unreiner Teint, Röteln, Pickeln, Hämorrhoiden, Verstopfung, Magenbeschwerden, Fettleibigkeit, Flechten etc.** Pakete a **50 Pf.** und **1 Mark.** Alt. Herst.: **Gustav Laarmann, Berlin S. 59.** Gewonnen aus: veronica officinalis.

General-Vertrieb für Halle a. S., Naumburg, Delitzsch u. Bitterfeld: **M. Waltsgott Nchfl.,** Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 30. Ferner noch zu haben in Halle: **Reilsburg-Drogerie, Dom-Drogerie, Kaiser-Drogerie, Paul Fritsche, M. Rädler, Ernst Fischer, Otto Kramer, Friedrich Riedel, Arno Rasch, Engel-Drogerie, Steinter-Drogerie, Herm. Sutz Nachf., Max Ott, F. A. H. Fritze, Oskar Ballin jr., A. Steinbach, Ernst Jentzsch, Franz Baumgärtel,** in Teutschenthal **W. Eder,** in Juertart **F. Böning.**

Die **„Chimax"-Hackmaschine**

hackt, schneidet, zerreibt je nach Wunsch grob, mittel, fein. Die „Chimax" vereinigt in sich die Vorzüge aller anderen Systeme: sie **schneidet** Brot, Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Fleisch, Meerrettich, Spinat, Schinken, Huhn, Zunge, Sardinen, Zwiebeln, Kraut, Sellerie; **mahlt** Gewürze, Zucker, Kakao, Kaffee, Pfeffer rc.

Preis von 5 Mk. an bis 9,50.

Praktische Vorführung am Freitag 7. Dezbr., vorm. 9—12, nachm. 3—6 Uhr. Besichtigung (ohne Kaufzwang) erbeten.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Freitag Schlachtefest.

G. Gerig, Rosenstraße 2.

Morgen Freitag — Schlachtefest. — Empfehle hausschlachtene Wurst a Pfd. 90 Pfg. **Herm. Krause,** Schweitzerstr. 28.

Auktion.

Freitag den 7. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich hier, **Kurzegasse 1,** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende gebrauchte Sachen:

3 Kleiderschränke, 3 Sofas, 1 Plüschgarnitur, Steg- und andere Tische, 5 Stühle mit hoher Lehne, Kleiderständer, Kommoden, Bettstellen, Waschtische u. v. a. S.

Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Gödicke, Auktionator, Teitzscherstr. 78.

Auktion.

Sonnabend den 8. d. Mts., vormittags 11 Uhr versteigere ich **Mannischestraße 15, Drei Schwäne,** wegen Aufgabe des Geschäfts

2 halbverdeckte und 1 Landauer Kutschw., 1 engl. Reit- od. Kutschpferd,

schwarzbraun, 6 J., öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oskar Knocha, beeid. Verteigerer, Gr. Steinstr. 63.

Frische Knick-Eier billig. **Spezial-Eier-Groß-Geschäft 7 Talamtstr. 7.**

Zwangsversteigerung.

Freitag den 7. ds. Mts. vormittags 11 Uhr werde in **Borck's Restaurant, Kurzegasse 1, hierselbst**

2 Plüschgarnituren, 3 gr. Spiegel mit Schränkchen, 2 gr. Spiegel mit Konsole, 1 Klavier, 1 Schreibsekretär, 2 Schreibtische, 2 bunte Plüschsofas, 2 Vertikows, 1 Kronleuchter, 1 Waschschrank, 1 Büfett, 1 Kaffeetisch, 1 Ziehtisch, 1 Wanduhr, 1 Teppich und dergl. mehr zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Pietzner, Gerichtsvollzieher.

E. Reinhold, Goldschmied,

Leipzigerstr. 9, II (dicht-a-vis der Ulrichskirche).

Werkstatt für Neuarbeiten, Aenderungen und Reparaturen. Gravieren von Schrift u. Monogr. prompt, sauber, billig.

Lager in Ketten, Broschen, Ringen usw.

Für den Weihnachtstisch

halte mein großes Lager **feiner Bürstenwaren** sowie **Toilette-Artikel** bestens empfohlen, unter Zusicherung reeller Bedienung.

Franz Martini, Bürstenmachermeister, Gegründet 1885. **Geiststr. 18.** Gegründet 1885.

— Mitglied des Rabattsparvereins. —

Jg. bess. **Mädchen** find. freundliche Aufnahme bei Privatleuten. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Hochherrschaftliche Wohnung,

Alte Promenade, Gr. Steinstraße und Poststraße bevorzugt, von 10—11 Zimmern, zum 1. 4. 07 zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe **Barfüßerstr. 9,** pt. l. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061207038/fragment/page=0004